



## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Die Tage werden kürzer, die Schatten länger. Der Herbst steht vor der Tür. Ein sicheres Zeichen dafür, unabhängig von Astronomie und Temperatur, ist der Beginn des neuen Schuljahres. Der eigentliche Zauber des Schulbeginns liegt jedoch im Wiedersehen „von Angesicht zu Angesicht“. Man kann einander noch so viele Emojis über Messenger-Dienste schicken: Freund\*innen umarmen können wir nur, wenn wir als ganze Menschen voreinander stehen. Selbst langgediente Lehrkräfte freuen sich auf ein Wiedersehen mit den Kolleg\*innen. Die erste Tagung im Herbst ist ebenso Fortbildung wie ein Ort des Austauschs, gemeinsam geteilter und erlebter Freude, Ärgeris oder Trauer.

Auch zu Allerseelen hoffen wir auf dieses Wiedersehen. Jede noch so perfekt in Bild und Ton konservierte Erinnerung an die Toten ist nicht mehr als ein Foto am Handy. Diese Bilder oder Videos sind Geister, die in früheren Jahrhunderten zu erscheinen pflegten, schemenhafte Abbilder der Lebenden, aber keine Begegnung von Angesicht zu Angesicht. In vielen alten Religionen gibt es die Vorstellung, dass zumindest für eine Nacht im Jahr die Toten zurückkehren, um mit ihnen ein kurzes Wiedersehen zu feiern. Für uns sind die Toten weit

weggerückt. Das beginnt mit dem Sterben und der Beerdigung und geht hin zu ganz vagen Vorstellungen vom Jenseits. Ein Wiedersehen, eine herzliche Umarmung mit den von uns Gegangenen dort – das glauben nur mehr wenige. Dabei ist es das, was das Christentum seit seinen Anfängen verspricht: Eine Auferstehung des ganzen Menschen, in einem verwandelten Körper, der hören, sehen und fühlen kann. Die Seele wartet auf ihrem Weg in den Himmel, weil sie sich nach dem Körper sehnt, schreibt der Heilige Augustinus. Allerseelen ist ein Fest der Erinnerung, aber es ist auch ein Fest der Hoffnung, ja der Vorfreude. Der Herbst, von den heißen Spätsommertagen bis zum grauen Novembernebel, ist eine Zeit des Wartens im mehrfachen Sinn: Wir warten und hoffen auf die Ernte der Früchte und feiern diese zu Erntedank. Wir warten und hoffen zu Allerseelen auf ein umarmungsreiches Wiedersehen mit unseren Eltern, Geschwistern, Freunden, die uns vorausgegangen sind in eine Welt ohne Tod und Trauer. Und wir warten auf Weihnachten, wo alle Hoffnung beginnt. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen einen Herbst des Wiedersehens und der Hoffnung

*Ihr Franjo Vidovič*

## INHALT

<b>TERMIN.GERECHT</b>	2
<i>Fortbildungen bis Dezember</i>	
<b>TEIL.GENOMMEN</b>	4
<i>APS Herbststagung</i>	
<i>Einkehrtage in Košljun</i>	5
<b>AN.GEKÜNDIGT</b>	6
<i>Interkonfessioneller Dialog</i>	
<b>NEU.ERSCHIENEN</b>	6
<i>in der Diözesanbibliothek</i>	
<b>REIN.GEHÖRT</b>	7
<i>Podcast „Aufgekreuzt“</i>	
<b>LESENS.WERT</b>	8
<i>Hubertus Halbfas: Mehr als Alles</i>	
<b>AB.SCHIED</b>	9
<i>Danke Friedrich Rinnhofer</i>	
<b>NACH.FOLGE</b>	9
<i>Neue Vizerektorin: Renate Wieser</i>	

Das Team des IRP Klagenfurt wünscht allen Kolleg\*innen einen guten Start in das neue Schuljahr!

V imenu Inštituta za versko pedagogiko v Celovcu vam želimo lep začetek šolskega leta!

## TERMIN.GERECHT

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS DEZEMBER 2024

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENTIN
5850001	18.09	15:00	18:15	Govorimo in pišemo pravilno slovensko I. del	Diözesanhaus	Perne
5600002	24.09	15:00	18:15	Schulbuch: „Religion für uns 4“	Virtueller Raum	Kögler
5650001	26.09	15:00	18:15	Ökumenische Begegnung: Römermuseum Teurnia	Lendorf	Vidović
5700001	26.09	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
4270001	27.09	14:00	17:00	„Jedem Anfang liegt ein Zauber inne!“ (H. Hesse)	Dompfarre Klag.	Allmaier
5600003	30.09	15:00	18:15	ADHS und hyperkinetische Störungen des Sozial...	Diözesanhaus	Wladika
5700002	02.10	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Primarstufe)	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
5850002	03.10	17:00	18:30	Govorim slovensko I. del	Virtueller Raum	Frank
5600004	04-05.10	09:00	17:00	Lehrer*in ärgere dich nicht!	St. Georgen	Nitsche
5600005	07.10	18:00	19:30	Informationsveranstaltung zur Andalusienreise	Virtueller Raum	Wornig
5600006	08.10	15:00	18:15	Zeit für Religion 4“ – Ein Update	Virtueller Raum	Rieser-Kurzmann
5850003	09.10	07:30	19:30	Das Benediktinerkloster in Admont	Exkursion	Kelich, Perne
5600007	09.10	15:00	18:15	Missio: Baum für Baum, Kind für Kind	Diözesanhaus	Möller
5650002	09.10	15:00	18:15	„Schatzbuch Religion 2“ – Vorstellung Grazer Reihe	Pfarre Spittal	Stürzenbecher
4270002	11.10	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Auinger-Brunner
4270003	11.10	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Quehenberger
5600008	14.10	15:00	18:15	Who is who in der Bibel: Tobit	Diözesanhaus	Vidović
5600009	15.10	16:00	17:30	Andalusien: Auf den Spuren des historischen...	Virtueller Raum	Stanfel
5600010	15.10	17:00	18:30	Guten Tag – dober dan!	Virtueller Raum	Frank
5650003	16.10	15:00	18:15	Ganzheitliches Lernen im Religionsunterricht	Pfarre St. Veit	Jesenko, Leopold
5700003	16.10	16:30	19:45	Kinderpastoral – Feiern rund ums Kirchenjahr	Diözesanhaus	Borstner,
5700001	17.10	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5550007	23.10	09:00	16:00	ARGE-Leiter*innentagung APS: Fuchskapelle	St. Egid	Nagele
5700004	24.10	15:00	18:15	Kreative Bastelideen für den Religionsunterricht	Diözesanhaus	Kleewein, Schneider-B.
5600011	27.10-2.11	07:00	04:00	Christlich-muslimischer Dialog: Andalusien Reise	Studienreise	Stanfel, Wornig
5600036	30.10	18:30	20:00	Wandel der Religiosität in der Postmoderne	Tainach	Höllinger
5650004	05.11	15:00	18:15	Wer sind die orthodoxen Christ*innen	Don Bosco	Vidović
5650005	06.11	15:00	18:15	Digitale Kompetenz: Einfach ausprobieren	Pfarre St. Andrä	Waditzer
5650006	06.11	15:00	18:15	„Schatzbuch Religion 2“ – Vorstellung Grazer Reihe	Diözesanhaus	Stürzenbecher

## TERMIN.GERECHT

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN BIS DEZEMBER 2024

NR.	DATUM	VON	BIS	TITEL	ORT	REFERENTIN
5600012	07.11	15:00	18:15	Hildegard von Stein: Ein Frauenleben im 10. JH	Diözesanhaus	Schaunig
5600037	07.11	18:30	20:00	Die Kirche und die „Kärntner Seele“	Tainach	Thonhauser
5750001	12.11	17:00	18:30	Vorabendprogramm Herbsttagung: Selbstfürsorge	St. Georgen	Kienzel-Schwaiger
5750002	12.11	19:30	21:00	Generalversammlung der ARGE	St. Georgen	Dovjak
5750003	13.11	09:00	16:00	Herbsttagung AHS/BMHS: Psychologische Aspekte...	St. Georgen	Brudermann
5700001	14.11	16:00	17:30	Aus der Praxis – für die Praxis	Virtueller Raum	Stürzenbecher
5600013	15.-16.11	14:00	17:00	Biblische Erzählfiguren	Pfarre St. Josef	Jordan
5650007	19.11	15:00	18:15	Digitale Kompetenz: Einfach ausprobieren	Pfarre St. Martin	Waditzer
5700005	19.11	16:30	19:45	Kinderpastoral – Kinderliturgie einmal anders	St. Georgen	Mokoru, Rainer
5700006	20.11	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Primarstufe)	Diözesanhaus	Gruber, Stromberger
5600014	21.11	15:00	18:15	Erste-Hilfe-Kurs	Diözesanhaus	Tsallis
5650008	21.11	15:00	18:15	Das entwicklungspsychologische Stufenmodell...	Pfarre Spittal	Kager-Adunka
4270004	22.11	14:00	18:00	Was bedeutet es, Lehrer*in an einer kath Privats...	Bisch. Residenz	Allmaier
5800001	25.11	09:00	16:00	Stärkende Begegnungen	Tainach	Schneider-B, Unterguggenb.
5600015	25.11	15:00	18:15	Selbst-Coaching	Diözesanhaus	Aistrich
5650009	27.11	15:00	17:15	Jesaja – der Prophet des Advents	Diözesanhaus	Einspieler
5600016	02.12	15:00	18:15	Räuchern im christlichen Brauchtum	Diözesanhaus	Seunig
5600017	04.12	15:00	18:15	Kunterbunt durchs Schuljahr (Sekundarstufe)	Diözesanhaus	Waditzer
4270005	13.12	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Auinger-Brunner
4270006	13.12	14:30	17:30	SCHILF des Bildungscampus St. Ursula	VS St. Ursula	Quehenberger

**HINWEIS:**

Die Anmeldefrist für Fortbildungsveranstaltungen, die zwischen November 2024 und Juni 2025 stattfinden, endet am 30. September 2024.

Das aktuelle Fort- und Weiterbildungsprogramm für das Studienjahr 2024/25 ist [hier](#) zum Download verfügbar.

## TEIL.GENOMMEN



### APS HERBSTTAGUNG AM 05.09.2024 EINE HUMORVOLLE RESILIENZ-SCHULE

Der Einladung zur Herbsttagung APS sind mehr als 90 Personen nach St. Georgen gefolgt. Als humorvolle Resilienz-Schule könnte man den Tag zusammenfassen: Der hauptvortragende Daniel Gajdusek-Schuster bewirkte eine heitere Grundstimmung unter den Teilnehmer\*innen, die den ganzen Tag über spürbar war. Sein Vortrag bot nicht nur Inhalte zu den Prinzipien der Resilienz (Selbstwirksamkeit, Akzeptanz, Lösungsorientierung, Optimismus und der Wert des sozialen Netzwerks, ...), sondern auch Übungen sowie die Möglichkeit zum intensiven Austausch und der Selbstreflexion und bei alle dem viel Grund zum Lachen. Dafür wurde er mit tosendem Applaus belohnt.

Im heuer neuen Format hatten die Teilnehmer\*innen am Nachmittag die Gelegenheit, sich in kleineren Workshop-Gruppen nochmal intensiver mit der Materie und sich selbst auseinander zu setzen.

Ein weiterer Gast bei der diesjährigen Herbsttagung war Bischof

Josef Marketz. So konnte er mit Schulamt und Religionslehrer\*innen in den Austausch kommen, um sich einmal mehr ein Bild davon zu machen, wie es zurzeit um den Religionsunterricht bestellt ist. Er betonte in seiner Predigt den Wert des Glaubens als Resilienzfaktor und den Wert des Religionsunterrichts, der es vermag, Schüler\*innen bestärkende Worte und Taten der Hoffnung mit auf den Weg zu geben.

Übrigens: Manchmal sagen Bilder mehr als 1000 Worte, klicken Sie sich daher **hinein**, um einen Eindruck von der Heiterkeit des Tages zu bekommen, die die Religionslehrer\*innen als pädagogischen Wirkfaktor mit in die Schulklassen nehmen und dort weiterwirken lassen können.

*Judith Borstner*



## TEIL.GENOMMEN



## EINKEHRTAGE IN KOŠLJUN

Seit einigen Jahren macht sich eine kleine Gruppe Religionslehrer\*innen mit unserem Institutsleiter Franjo Vidović auf den Weg nach Košljun in Kroatien, um kurz vor Schulschluss noch einmal Kraft zu tanken und um, im ganzen Trubel des vergangenen Schuljahres, wieder zu sich selbst zu finden. Doch wie ist das möglich, wenn der Aufenthalt im Grunde genommen keine 48 Stunden dauert?

Hier ein kleiner Versuch, es zu erklären:

**Ein Franziskanerkloster:** eine kleine Insel, auf der sich nichts anderes befindet, als ein Kloster und eine Kirche. Keine Restaurants, keine Bars, keine Verkaufsstände, nichts, was einen ablenken könnte.

**Das Meer:** ein Element der Schöpfung Gottes, dem keine Erklärungsversuche gerecht werden. Aber hier kann man es mit allen Sinnen wahrnehmen: sehen, fühlen, riechen, hören, ja sogar die Salzlucht schmeckt anders.

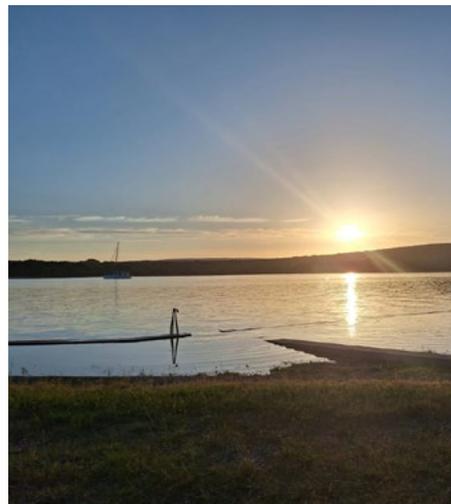
**Ein Seminarraum:** Anhand der Bibel tauchen wir jedes Jahr in ein neues Thema ein. Wir theologisieren und philosophieren und versuchen es (jede/r für sich) mit dem eigenen Leben in Verbindung zu bringen.

**Eine Kapelle, in der wir beten:** Wir beten in Einfachheit, mit Gesang, aber auch in Stille. Hier braucht es keine Vorbereitung, kein Einüben, keine Show, keine ... (was auch immer wir uns oft einfallen lassen) und es berührt uns ganz tief in unserem Inneren und gibt uns Kraft und Ruhe.

**Ein Speisesaal, um miteinander Mahl zu halten:** Wir decken ein und räumen ab, wir warten aufeinander, wir beten und danken für Speis und Trank, für das Hier und Jetzt und wir spüren Wertschätzung und Dankbarkeit für das, was wir haben.

**Eine Terrasse und laue Sommerabende:** für Geselligkeit, Gespräche, Austausch, Freundschaften,

Lachen, Singen und für eine spürbare Verbundenheit als Glaubensgemeinschaft.



DANKE Franjo, dass du uns diese Einkehrtage in Košljun ermöglichst und uns im Glauben begleitest!

*Marion Graner*

## AN.GEKÜNDIGT

**FORTBILDUNG: INTERKONFESSIONELLER DIALOG – FREMDRELIGION CHRISTENTUM?**

FESTE UND BRÄUCHE DER CHRISTLICHEN KONFESSIONEN – GESCHICHTLICH, THEOLOGISCH, KULTURELL

In dieser Fortbildung tauchen wir in das Kirchenjahr und die vielfältigen Bräuche der verschiedenen christlichen Konfessionen ein. Gemeinsam erkunden wir, welche Feste und Traditionen das Christentum prägen und wie sie kulturell, theologisch und geschichtlich gewachsen sind. Expert\*innen aus vier christlichen Konfessionen teilen ihre Perspektiven und eröffnen einen interkonfessionellen Dialog, der die Gemeinsamkeiten und Unterschiede beleuchtet. Dabei hinterfragen wir, ob diese Bräuche das Christentum verbinden oder trennen – und was sie uns über die Bedeutung von Traditionen und Glaubenspraktiken verraten. Diese Fortbildung bietet spannende Einblicke in die Vielfalt des christlichen Glaubens!

**Fortbildung:** Interkonfessioneller Dialog – Fremdreligion Christentum? Feste und Bräuche der christlichen Konfessionen – geschichtlich, theologisch, kulturell

**Datum:** 03.02.2025

**Uhrzeit:** 09:00 – 16:00

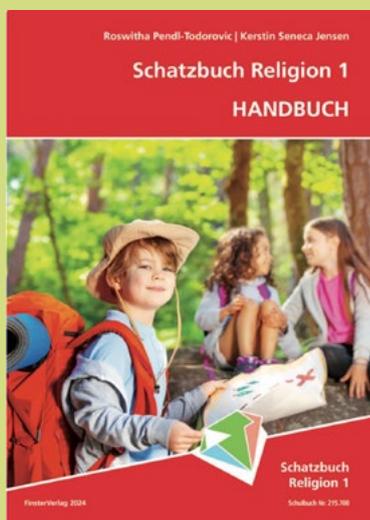
**Ort:** Stift St. Georgen am Längsee

**Leitung:** Monika Wornig

**Vortragende:** Michael Bozanovic, Marija Jandrokovic, Julia Spichal, Elfriede Wrulich

Klicken Sie [hier](#) um sich anzumelden

## NEU.ERSCHIENEN

**HANDBUCH ZUM NEUEN SCHATZBUCH RELIGION 1**

Das neue HANDBUCH zum „Schatzbuch Religion 1“ ist rechtzeitig für das neue Schuljahr sowohl digital als auch gedruckt erhältlich.

Es beinhaltet zu jeder einzelnen Doppelseite des Religionsbuches „Schatzbuch Religion 1“ eine Menge von Informationen, Arbeitsanregungen, Arbeitsblätter, Beispielen aus dem Unterricht, Kinderbuchhinweise, usw.

Es wird in jedes Kapitel inhaltlich eingeführt und die Lehrplanbezüge werden gut ausgewiesen. Eine wahre Schatzkiste und wunderbare Hilfe zur Arbeit mit den Kindern und dem Religionsbuch „Schatzbuch Religion 1“.

Erhältlich ist das „Schatzbuch 1 HANDBUCH“ im FinsterVerlag in der Print- und in der Digitalversion [hier](#) zum Herunterladen.

## NEU.ERSCHIENEN

**Tomáš Halík: Traum vom Neuen Morgen. Briefe an Brückenbauer,**  
Freiburg/Br.: Herder 2024.



Tomáš Halík thematisiert aktuelle Herausforderungen wie Missbrauchsskandale, Kirchenaus-tritte, Klimawandel, Kriege und den Umgang mit künstlicher Intelligenz. Er fragt, wie Menschen diese bewältigen können und welche Rolle das Christentum dabei spielt. Halík stellt sich einen idealen Papst namens Raphael, das „Heilmittel Gottes“, vor, mit dem er Gedanken zur Lage des Glaubens austauscht. In prophetischer Weise entwirft er die Vision einer ökumenischen Kirche der Menschlichkeit, die die Zeichen der Zeit erkennt. Das Buch ist ein Bekenntnis der Hoffnung und leitet das kommende Jahr des Glaubens ein, welches den Titel „Pilger der Hoffnung“ tragen wird.

## WEGE ZUM MENSCHEN

Die Zeitschrift „Wege zum Menschen“ er-scheint sechsmal pro Jahr und setzt sich aus Beiträgen aus der theologischen, medi-zinischen, psychologi-schen, soziologischen sowie pädagogischen Perspektive auf den Menschen zusam-men. In der aktuellen Ausgabe vom August 2024 geht es um die Frage, ob Gott sich in der Krise bewährt, wie hilfreich Spiritualität in einer Krisenerfah-rung sein kann und auch die Frage wird geklärt, inwiefern Theologie und Reli-gionspädagogik den Menschen in Krisen-zeiten Unterstützung und Halt(ung) geben können.

*Ausgabe: 4/2024*



## REIN.GEHÖRT

Der Dienstweg zieht sich? Das Kind muss zum Fußball? Die Katze zum Tierarzt? Meistens muss man dafür ins Auto steigen. Wer die Fahrtzeit nicht für ein Telefonat oder zum Abschalten verwendet, könnte sie ideal für einen Podcast nutzen.

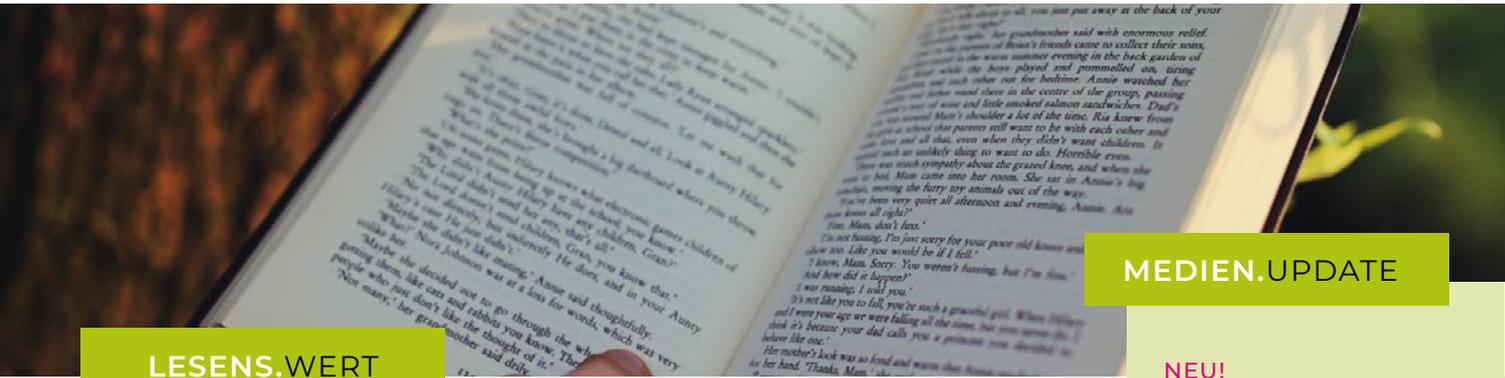
Wir möchten Ihnen von jetzt an Podcasts vorstellen, die – egal ob für den Religionsunterricht oder für Sie persönlich – eine Bereicherung sein können. Den Anfang macht der Podcast von katholisch.de. Die Inhalte drehen sich um Themen aus Kirche und Gesellschaft: es gibt u.a.



spirituelle Impulse, es werden aber auch kirchliche Feiertage, Sakramente, Riten und Bräuche erklärt. Die

Podcast-Folgen werden vom katholisch.de-Redaktionsteam produziert. Die Journalist\*innen geben Einblicke in ihre Recherchen und beleuchten die Argumente von Bischöfen, Wissenschaftlern oder Verbänden. Alle zwei

Wochen erscheint eine neue Folge auf Spotify, youtube und der katholisch.de-Webseite. Übrigens: Podcasts hören kann man nicht nur im Auto, sondern z. B. auch auf einer entspannten Zugfahrt oder beim Spazierengehen.



**LESENS.WERT**

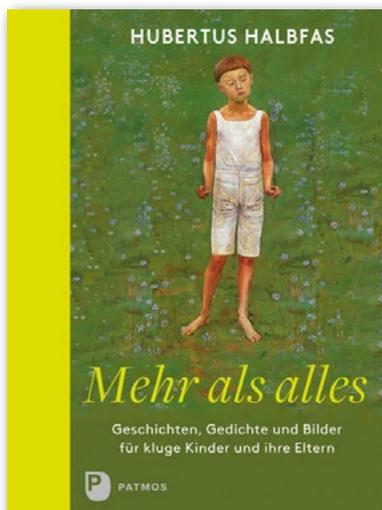
**Hubertus Halfbas: Mehr als Alles – Geschichten, Gedichte und Bilder für kluge Kinder und ihre Eltern, Ostfildern: Patmos Verlag 2020**

„Mehr als alles“ ist ein faszinierendes Lesewerk, welches Geschichten, Gedichte und Bilder aus verschiedenen Kulturen für Leser:innen, egal, ob jung oder jung geblieben, zusammenführt. In einfacher Sprache und mit verständlichen Ausführungen erläutert Halfbas Texte und Kunstwerke in diesem Buch. Die sorgfältige Auswahl umfasst eine Vielzahl von Inhalten: Sagen, Legenden, Märchen, Bibeltexten, Fabeln, Gleichnissen sowie Werken klassischer Kinderliteratur, Gedankengut von Philosoph\*innen und Dichter\*innen der Moderne. Illustrationen und Kunstwerke machen dieses umfangreiche Werk zu einem wahren Fest für die Augen. Aufgrund seiner Vielfalt stellt dieses Buch einen reichen Fundus für die Unterrichtsvorbereitung sowohl für die Primar- als auch für die Sekundarstufe dar!

Die Kapitel des Buches schöpfen aus verschiedenen Aspekten des menschlichen Lebens: Schweigen, Hören, Sehen, Sprechen, Schreiben und Lesen, Gehen,

Fragen, Selbstfindung, Liebe, Essen und Trinken, Feiern, Mitgehen, Bebauen und Bewahren, Hüten und Pflegen, Verletzen und Heilen und Sterben.

Das Leitwort, das sich durch das Buch zieht, lautet: „Es muss im Leben mehr als alles geben.“



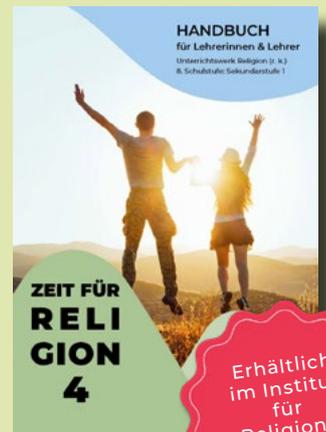
Schätzenswert an diesem Werk ist, dass der Autor keine festgelegten Antworten vermittelt. Stattdessen weckt Hubertus Halfbas Neugierde für die Dimensionen des Menschlichen, erschließt die Bedeutung der Sprache für unser Leben und regt zum Selberdenken und kritischen Fragen

an. Es ist ein Hausbuch zum Lesen und immer wieder Wiederlesen – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Wenn man auf der Suche nach inspirierenden Geschichten, tiefsinnigen Gedichten, Impulsen für neue Themenzugänge oder einfach nur nach einem „wertvollen“ Geschenk ist, ist „Mehr als alles“ wärmstens zu empfehlen!

*Carmen Stürzenbecher*

**MEDIEN.UPDATE**

**NEU!**  
**ZEIT FÜR RELIGION 4**  
Handbuch für  
Lehrer\*innen



Erhältlich im Institut für Religionspädagogik!

**KLASSENGEMEINSCHAFT ERLEBEN:** Spiele und Übungen für ein gutes Miteinander



**NUTZEN SIE UNSER ONLINE-ANGEBOT**  
Jetzt anmelden und losstreamen

## AB.SCHIED

## VIZEREKTOR FRIEDRICH RINNHOFER GEHT IN DEN RUHESTAND



Mit 1. September 2024 ist Vizerektor Dr. Friedrich „Friedl“ Rinnhofer in den Ruhestand übergetreten. Als verantwortlicher Vizerektor für den Bereich Religionspädagogik an der PPH Augustinum war Friedl Rinnhofer eng mit unserem Institut verbunden. In sämtlichen unserer Tätigkeitsfelder, von der Aus-, Fort- und Weiterbildung bis hin zur Lehre- und Personalplanung, standen wir in gutem Austausch und enger Abstimmung. Seine stets wertschätzende und wohlwollende Art und seine regelmäßigen Besuche bei uns in Kärnten, allen voran bei der Herbsttagung der APS-Religionslehrer\*innen in

St. Georgen am Längsee, werden uns in angenehmer Erinnerung bleiben. Schon vor seiner Tätigkeit als Vizerektor war Friedl Rinnhofer als engagierter und beliebter Religionslehrer u. a. an der BHAK Mürzzuschlag und dem BG/BRG Mürzzuschlag aktiv. Der Vater dreier Kinder hat an den BHS/BMHS-Religionsbüchern „Aufgeschlossen“ und „Freigelassen“ als Autor mitgewirkt und war Initiator der religionspädagogischen Praxiszeitschrift „reli+plus“. Als Vizerektor hat er u. a. das (österreichweit einzige) berufsbegleitende Studienmodell für die Sekundarstufe forciert und die Eingliederung unseres Instituts in die KPH Graz (jetzt PPH Augustinum) umsichtig begleitet.

Wir möchten uns für die ausgesprochen positive Zusammenarbeit herzlich bedanken und wünschen Friedl Rinnhofer nun Zeit, sich den wirklich schönen Dingen des Lebens zu widmen: der Musik, der Natur und vor allem der Familie.

*Johannes Thonhauser*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Institut für Religionspädagogik Klagenfurt an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum

**Inhaltliche Verantwortung:**

Institutsleiter Franjo Vidović  
Die Verantwortung der namentlich gekennzeichneten Beiträge liegt bei dem\*der Verfasser\*in

**Redaktionsteam:**

Judith Borstner, Julia Kraßnik, Carmen Stürzenbecher, Johannes Thonhauser, Franjo Vidović

**Layout:**

Stefanie Münch, Julia Kraßnik, Inge Vorraber

**Bildrechte:**

Canva · S 1, Johannes Thonhauser · S 4, Marion Graner · S 5, Canva · S 7, Canva · S 8, PPH Augustinum · S 9,

Tarviser Straße 30  
9020 Klagenfurt  
+43 (0)463 58 77 22 21  
irpk@pph-augustinum.at  
pph-augustinum.at

## NACH.FOLGE

## RENATE WIESER WIRD NEUE VIZEREKTORIN FÜR RELIGIONSPÄDAGOGIK

Als Nachfolgerin des in den Ruhestand wechselnden Vizerektors Friedrich Rinnhofer wird Dr.<sup>in</sup> Renate Wieser ihre Tätigkeit an der PPH Augustinum mit 1. Oktober 2024 aufnehmen. Renate Wieser stammt aus Judenburg und studierte Fachtheologie und Religionspädagogik in Graz. In ihren Tätigkeiten als Institutsleiterin und Koordinatorin des Fachbereichs Religion stand sie mit unserem Institut in Klagenfurt bereits seit einigen Jahren in

gutem Austausch. Renate Wieser wird vom Kollegium wie auch von den Studierenden für ihre hohe Fachexpertise und ihren charmanten Humor geschätzt. Bei einem ersten offiziellen Besuch als designierte Vizerektorin bei der Herbsttagung der Religionslehrer\*innen an APS in St. Georgen am Längsee konnten sie bereits einige Kolleg\*innen kennenlernen. Wir wünschen ihr einen guten Start mit dem neuen Aufgabenbereich und freuen uns



auf eine gelungene Weiterführung der positiven Zusammenarbeit.

*Johannes Thonhauser*